



Zusammenarbeit von Naturschutz und Hochwasserschutz in der Elbtalaue – Sachstand und weitere Ziele der niedersächsischen Landesregierung

Kay Nitsche

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Leiter der Abteilung Naturschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz

Tagung „Natur und Kultur in der Elbtalaue“
8. November 2014 in Bleckede

08.11.2014

Seite 1

Kay Nitsche



Staatssekretärin Kottwitz am 02.11.2013:

1. Rahmenplan und hydraulisches 2D Modell gemeinsam mit MV ✓
2. Einvernehmliche Lösungsansätze zusammen
mit vor Ort zuständigen Behörden und Verbänden ✓
3. Hydraulische Modellierung und Maßnahmenvorschläge
werden in der Elbtalaue vorgestellt und diskutiert ✓
4. Auswahl der effizientesten Maßnahmen auf Basis 2D-Modell ✓
5. Fahrt zur EU-Kommission nach Brüssel für Zustimmung
zum Verfahren und zu ca. 5 vorgezogenen Rückschnittbereichen ✓
6. Neuer Anlauf für ein Auenmanagement ✓
7. Aktive Unterstützung der Beschlüsse der Sonder-UMK
zum länderübergreifenden Hochwasserschutz ✓

08.11.2014

Seite 2

Kay Nitsche



Inhalte des Rahmenplans

Bauliche und einmalige Veränderungen wie z.B.:

- Reduzierung des Bewuchses
- Abgrabungen von Sedimenten
- Anlagen von Flutrinnen
- Anschluss von Altarmen
- Deichrückverlegungen, Deicherhöhungen, Deichneubauten
- Anlage von (steuerbaren) Flutpoldern

Dauerhafte Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen im Deichvorland wie z.B.:

- wiederkehrender Gehölzrückschnitt
- Sedimententnahmen

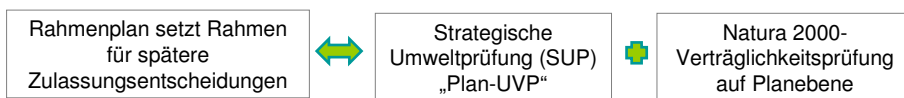
08.11.2014

Seite 3

Kay Nitsche

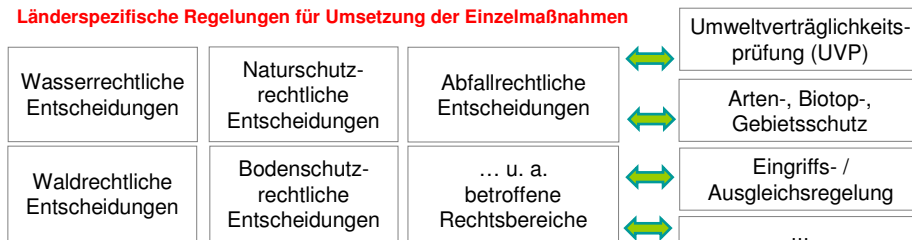


Aufgabe des Rahmenplans



Länderübergreifender Rahmenplan

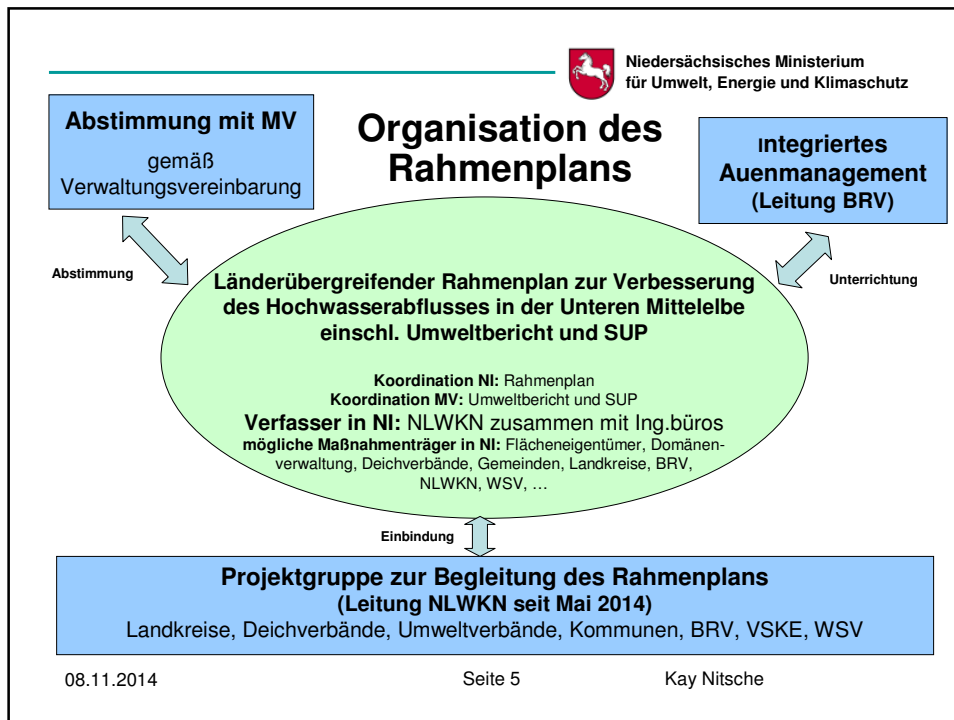
Länderspezifische Regelungen für Umsetzung der Einzelmaßnahmen



08.11.2014

Seite 4

Kay Nitsche



Infotermin 21.01.2014 in Bleckede zum Stand der Hochwasserschutzplanungen an der Elbe

Hochwasser 2013

Sonder-UMK; Aufbauhilfe; Rückblick aus gewässerkundlicher Sicht
BfG- Untersuchungen zur Wirkung von Deichbrüchen und Rückhaltungen
(u.a. Deichrückverlegung Lenzen)

2D-Modell der BfG, Rahmenplan

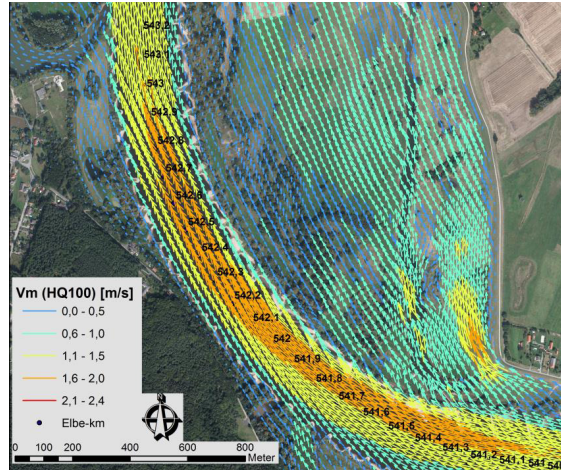
Bericht vom Workshop zur Ermittlung möglicher Maßnahmen im Deichvorland in NI
Erste Berechnungsergebnisse des 2D-Modells zu den Maßnahmen

Weiteres Vorgehen

u.a. Gründung Projektgruppe,
HWS-Planungen für Kommunen ohne ausreichenden HWS,
Konzept Integriertes Auenmanagement



Hydraulisches 2D-Modell als Entscheidungsgrundlage: Beispiel Strömungsbild



Quelle:
Bundesanstalt für
Gewässerkunde
2014

Luftbild:

08.11.2014

Seite 7

Kay Nitsche



Alternativenprüfung (Präsentation Brüssel)

	Maßnahme	Umsetzbarkeit	Zeitlicher Rahmen	Vorläufige Bewertung
1	Nullvariante	Keine Umsetzungen notwendig		- Akute Gefahr bleibt bestehen!
2	Schaffung von Retentionsraum im Oberlauf (Tschechien, SN, TH, ST u. BB)	Keine direkte Zuständigkeit	Langfristig	- Akute Gefahr bleibt bestehen!
3	Schaffung von Retentionsraum im Mittellauf (gesteuerte Polder o. Deichrückverlegung)	Planfeststellungsverfahren, hoher Flächen- und Abstimmungsbedarf	Langfristig	- Akute Gefahr bleibt bestehen!
4	Deicherhöhungen	Planfeststellungsverfahren, hoher Flächen- und Abstimmungsbedarf	Langfristig	- Allein nicht nachhaltig genug - Akute Gefahr bleibt bestehen!
5	Rahmenplan Morphologische Maßnahmen	Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren	Mittel- bis langfristig	- Verbesserung des Abflusses - Reduzierung des Wasserstandes - Kombination mit Kohärenzmaßnahmen möglich
6	Rahmenplan Vollständiger Gehölzrückschnitt und Ausastung	In Zusammenarbeit mit den Behörden schnell umsetzbar	Kurzfristig (Okt. 2014)	- Beseitigung der akuten Gefahr an besonders gefährdeten Stellen durch die vorgezogenen Maßnahmen im Herbst 2014



Vorgezogene Maßnahmen zur Abflussverbesserung:

Niedersachsen: **53,6 Hektar** vollständiger Rückschnitt,
davon **15,0 Hektar** prioritärer FFH-Lebensraumtyp
91E0* Weiden-Auwald

Mecklenburg-Vorpommern: 5,8 Hektar
Ausastung Gehölz, davon 5,6 ha LRT 91E0*

Gehölzrückschnitte seit 01.10.2014

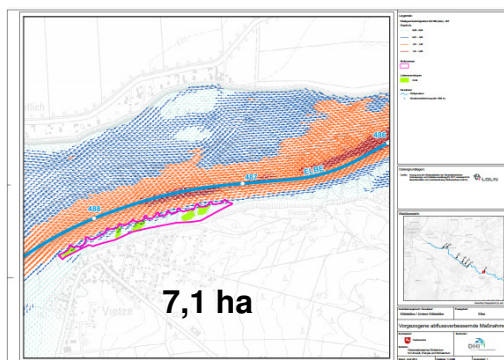
08.11.2014

Seite 9

Kay Nitsche



1. Vietze



- Wasserspiegelanstieg in der Engstelle
- Notdeich zum Schutz der Ortschaft
- Erhöhte Eisstaugefahr

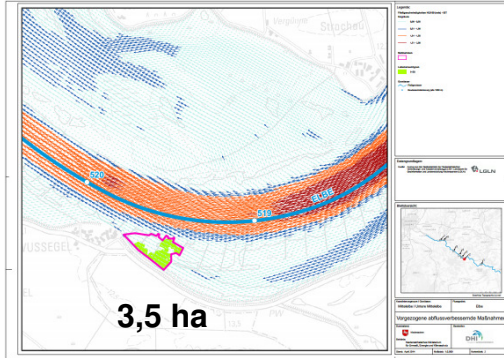
08.11.2014

Seite 10

Kay Nitsche



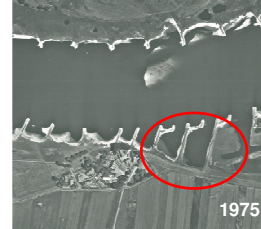
2. Wussegel



- Deichminderhöhen
- HW 2013 höhere Wasserstände im Vergleich zu Vorjahren
- Vorhandene Hochwasserschutzmauer musste zum Schutz der anliegenden Ortschaften erhöht werden

08.11.2014

Seite 11



Luftbild:

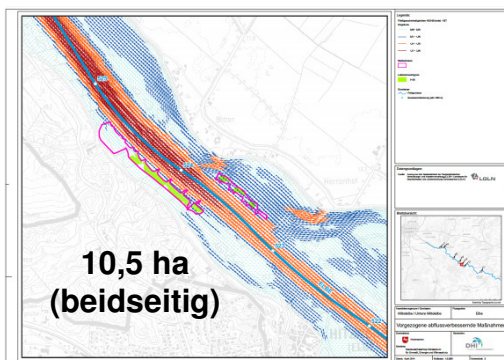


Seite 11

Nitsche



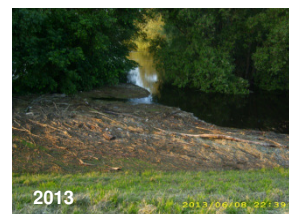
3. Unterhalb Hitzacker / Bitter



- Engstelle im Flusslauf
- Rückstau und erhöhte Wasserstände
- Freibord der Hochwasserschutzmauer in Hitzacker momentan nicht mehr einzuhalten

08.11.2014

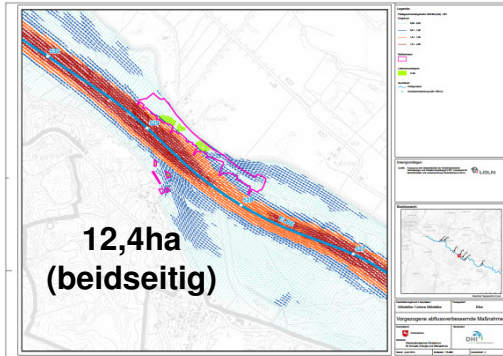
Seite 12



Kay Nitsche



4. Tiesmesland / Privelack



- Erste Wohnhäuser in Tiesmesland standen bereits unter Wasser
- Auch Altarmenbindung ist angedacht
- Engstelle der Elbe mit Fließgeschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Wasserstände

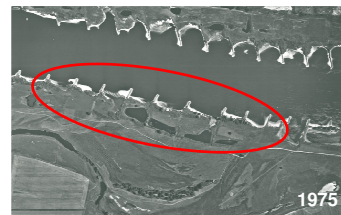
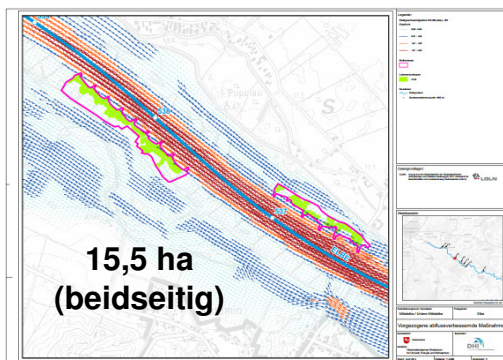
08.11.2014

Seite 13

Luftbild:



5. Walmsburg / Darchau



- Gehölzaufwuchs verursachte Rückstau und Wasserspiegelanstieg während des HW 2013
- Errichtung von Notdeichen zum Schutz der Ortschaften war zwingend erforderlich

08.11.2014

Seite 14

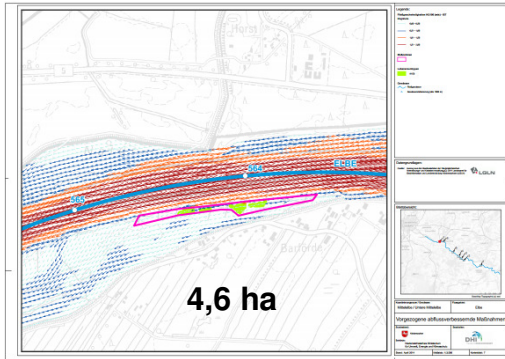
Kay Nitsche

Luftbild:





6. Barförde



- Engstelle der Elbe bewirkt Wasserspiegelanstieg
- Freibord des Deiches beim HW 2013 bereits um 30 cm reduziert
- Deich hat linksseitig kein Vorland

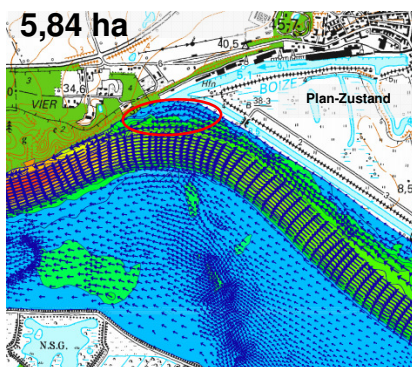
08.11.2014

Seite 15

Kay Nitsche



+ Boizenburg (Mecklenburg-Vorpommern)



08.11.2014

Seite 16

Kay Nitsche



Anforderungen an Kohärenzmaßnahmen für Natura 2000 gemäß Gespräch mit EU-KOM vom 28.04.2014

Erhaltungsziele des FFH-Gebiets nicht gefährden

- Vollständiger und ökologisch gleichwertiger **Funktionsausgleich**
- Ausgleich Funktionsverlust im Zeitraum zwischen Eingriff und Wirksamwerden.
=> Sicherheitszuschlag für evtl. Verluste und Risiken; Verhältnis Eingriffs- zu
Ausgleichsflächen größer 1:1

Lage nicht zwingend im Deichvorland der Elbe;
bei standörtlicher Eignung auch an Nebenflüssen

Vorgezogene Maßnahmen als Ausnahmefall;
Unterrichtung der EU-Kommission durch MU
mit klarer **Verpflichtung des Landes** zur Durchführung der
Kohärenzmaßnahmen; **verbindlicher Zeitplan**

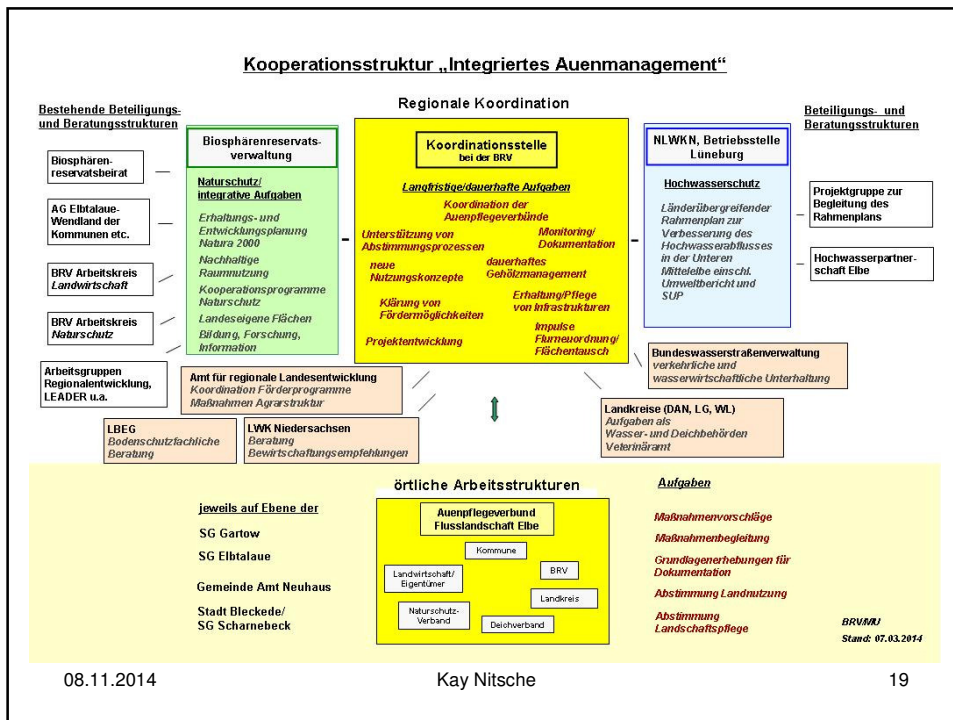


Kohärenzmaßnahmen (nur Niedersachsen)

FFH-Verträglichkeitsuntersuchung
=> **Kompensationsflächenbedarf 33,66 ha**

Zunächst vier Teilflächen in breiten Deichvorland-Bereichen geplant
↔ Bedenken in Projektgruppe wegen Abflussminderung

=> Geprüft werden Maßnahmen an Nebengewässern





Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



„Nachsorge“ von Rückschnittflächen wichtig

Landeszeitung für die Lüneburger Heide,
08.10.2014:
„Deichhauptmann Hartmut Burmester zeigt auf das Problem: Schon nach einem Jahr treiben die Stubben wieder kräftig aus.“
(Foto: Reschke)

08.11.2014 Seite 20 Kay Nitsche



Vorgezogene Rückschnitte seit 01. Oktober



“Schnipp schnapp im Auenwald“

(Foto und Überschrift Landeszeitung für die Lüneburger Heide vom 08.10.2014; Foto: Reschke)

08.11.2014

Seite 21

Kay Nitsche



Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg organisieren die Durchführung der Rückschnitte

Benehmen der Biosphärenreservatsverwaltung am 01.10. erteilt

Auflagen zur Eingriffsminimierung und Dokumentation

08.11.2014

Seite 22

Kay Nitsche



Foto: H.J.Kelm

08.11.2014

Seite 23

Kay Nitsche



Foto: J. Prüter

08.11.2014

Seite 24

Kay Nitsche



Inhalte des Rahmenplans

Bauliche und einmalige Veränderungen wie z.B.:

- Reduzierung des Bewuchses
- Abgrabungen von Sedimenten
- Anlagen von Flutrinnen
- Anschluss von Altarmen
- Deichrückverlegungen, Deicherhöhungen, Deichneubauten
- Anlage von (steuerbaren) Flutpoldern

Dauerhafte Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen im Deichvorland wie z.B.:

- wiederkehrender Gehölzrückschnitt
- Sedimententnahmen

08.11.2014

Seite 25

Kay Nitsche



Morphologische Maßnahmen: Beispiel Altarmenbindung Sapels



Foto: J. Prüter

08.11.2014

Seite 26

Kay Nitsche



Maßnahmenvorschläge vom Workshop 23.10.2013 – Prüfung im Rahmenplan –

Altarmanschluss	11	
Deichneubau	3	
Flutmulde	8	
Uferreihendurchstich	6	
Vorlandabtrag	10	
Morphologische Maßnahmen gesamt		38
Vollständiger Rückschnitt	38	
Aufastung	6	
Kohärenzmaßnahmen im Elbvorland	11	
Vegetationsmaßnahmen gesamt		55
Maßnahmenvorschläge insgesamt		93

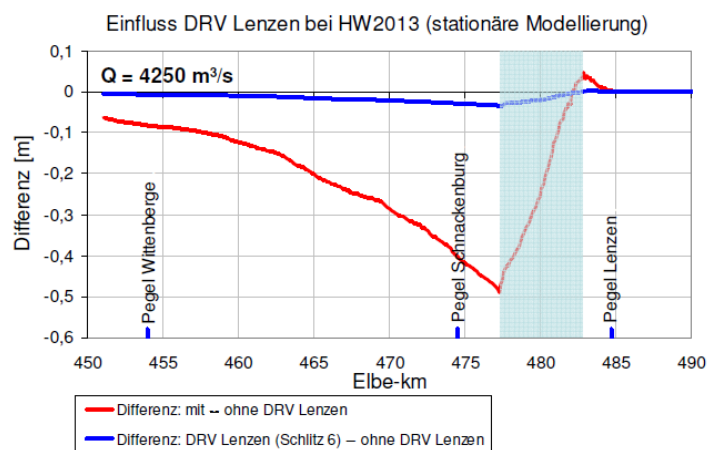
08.11.2014

Seite 27

Kay Nitsche

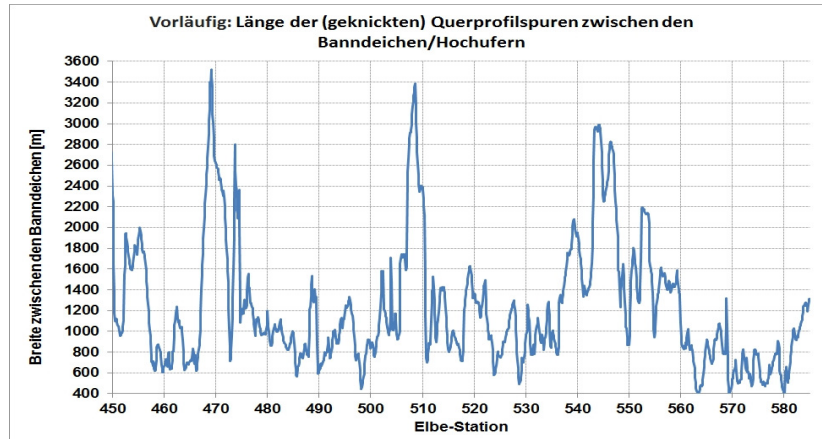
Deichrückverlegung Lenzen:

Pegelabsenkung bis zu 50 cm (BfG, Präsentation 21.01.2014)





Wechselnde Breite des Deichvorlands: Zwischen 3,5 km und 400 m (Quelle: BfG, Zwischenbericht vom 11.09.2014)



08.11.2014

Seite 29

Kay Nitsche



Nationales Hochwasserschutzprogramm - Beschlüsse der UMK vom 24.10.2014 -



08.11.2014

Seite 30

Kay Nitsche

- Kriterien und Bewertungsmaßstäbe
 - Liste der prioritären Maßnahmen
- Finanzbedarf 5,4 Milliarden €, davon für die Elbe 1,2 Mrd. €**
- Gesteuerte HW-Rückhaltung (Polder): ca. 750 Mio. €
 - Deichrückverlegung / Wiederengewinnung von natürlichen Rückhalteflächen: ca. 228 Mio. €
 - Beseitigung von Schwachstellen: ca. 206 Mio. €



Foto: O. Schwarzer

08.11.2014

Seite 31

Kay Nitsche